



GUTRATER RITTERSCHAFT ZUE HOHENWERFEN:

„Schulmeister und Gefolge“ spielten auf

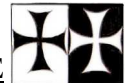


Am 20. Tag im Ostermond waren die Sassen der Gutrater zum Generalkapitel geladen. Da die Ritterschaft als Verein geführt wird, ist jährlich eine ordentliche Hauptversammlung einzuberufen. Diese wurde in gebotener Kürze abgehalten: Obmann, Kassier und Schriftführer erstatteten Bericht, die Kassenkontrolle stellte die Übereinstimmung der vorhandenen Werte mit den Aufzeichnungen in den Büchern fest. Einzig der Cancelarius benötigte etwas mehr Zeit, denn er listete die Kapitel und die Fahnen der Gutrater Ritterschaft in der vergangenen Jahrgung auf. So manche Erinnerung an schöne Erlebnisse wurde dabei wach. Insgesamt vierzig ritterliche Kapitel und Ausritte waren es, an denen die Sassen in unterschiedlicher Anzahl teil genommen hatten.

Einstimmig wurde der Vorstand von den Sassen entlastet.

Nach der Erfüllung dieser vom Landesherrn geforderten Pflichten konnten sich die Sassen dem ritterlichen Treiben widmen, in diesem Falle wurde zur Atzung gerufen. ⇨





Nun rief der Ceremoniar zum Kapitel und forderte die Musici um eine Einleitung. Mit großer Sorge hatten manche schon auf die gar große Trommel gesehen und hatten sich gefragt, wie das wohl im Gewölbe auszuhalten sei. Aber – gar sanft, ja liebevoll wurde das Musikgerät „gestreichelt“ und die Sassenschar spendete dem „Schulmeister und seinem Gefolge“ lauten Beifall. Bestens geleiteten sie musikalisch durch das Kapitel.

Der Burghauptmann erstattete Meldung, der Großmeister entflamte die Kapitelkerze, der Burgpfaff die Freundschaftskerze.

Der Cancelarius konnte ritterliche Gäste begrüßen, so die Frundsberger Ritterschaft zue Monachia, die Burgritterschaft Falkensteiner auf Caprun und die Khuenburger Ritterschaft zue Werfen.

Knappe Randulf verlas den Burg- und Bannfrieden, dann sollte das Gutrater Kapitellied angestimmt werden. Da Knappe Norbert, der das Lied neu vertont hat, nicht anwesend und der Großmeister nicht recht bei Stimme war, wurde das Lied vom Hochedlen erstmals gesprochen!

Sodann wurden Vanessa, Tine und Grisolde vor den Hochsitz gerufen. Alle drei hatten den Wunsch geäußert, in die Gutrater



Ritterschaft aufgenommen zu werden. Der Großmeister erklärte ihnen, dass nun eine Jahrgung des gegenseitigen Kennenlernens folgen wird und danach über eine Aufnahme entschieden werde. Mit „Trifach Wacker“ wurden die drei willkommen geheißt.

Der Großmeister ehrte dann drei Recken für ihre Verdienste um die Ritterschaft mit persönlichen Geschenken. Der Gebietige Ulrich von Cheltz erhielt eine Halskette mit einer alten Münze, Cancelarius Chunrat der Gärr ein silbernes Gutrater Wappen zum Anstecken und Schatzmeister Tassilo von Lebenau eine Silbermünze mit dem Gutrater Reitersiegel.

Nach längerer Schwatzpause, in der Geehrten und Freifrauen „zum Kusse herungereicht“ wurden, kam der Kellermeister mit dem Humpen. Die Burkgirch hielt eine launige Predigt und erteilte Ablass.

Mit einer Freundschaftskette und den Worten zur Mitternacht klang ein ereignisreiches Kapitel aus. Der Burghauptmann verkündete die Öffnung der Burg und der Ceremoniar das Gaudium. Manch lustige Weise spielten dann die Musici und trotz des beengten Platzes wurde auch ein Tänzchen geübt.

*Text: Chunrat der Gärr
Bilder: Alexa von Keuzel und
Manfredus von Weißpriach*

